

Mitgliederversammlung ***„Bürger für Bürger - Nachbarschaftshilfe Wolfratshausen e.V.“***

26. April 2017

1. Jahresbericht des Vorstandes

- Am 1. Juni 2016 begann für Daniela Satzinger als Schriftführerin, Martina Schillinger-Mann als 2. Vorsitzende und für mich als 1. Vorsitzender eine neue, sehr interessante Zeit. Bereits Ende März hatte Volkmar Böll die Finanzen des Vereins übernommen.
- Vielen Dank an unseren Ressortleiter und die Ressortleiterinnen: Ihr habt mit eurer Arbeit uns den Einstieg leicht gemacht. Im vergangenen Jahr hatten wir weder Ressort Eröffnungen, noch Schließung und auch keine Wechsel in den Ressortleitungen. So war uns Zeit gegeben, um die einzelnen Ressorts besser kennenzulernen.
- Nach der Sommerpause nehmen wir am Runden Tisch ‚Sozialkreis Nord‘ sowie am Runden Tisch „Älter werden in Wolfratshausen“ teil.
- Zwei Mal waren wir zu Gesprächen bei Bürgermeister Klaus Heilinglechner. Zum einen wollten wir uns als neuer Vorstand gern vorstellen. Und dann würden wir uns zukünftig eine stärkere Unterstützung durch die Stadt wünschen.
- Im Dezember gibt es einen Besuch bei der Nachbarschaftshilfe in Taufkirchen. Der Verein ist in insgesamt 25 Ressorts tätig und leistet jährlich rund 60.000 Stunden. Er hat sich als sozialer Arbeitgeber etabliert und ist Heimat für viele ehrenamtliche Helfer, aber auch für zahlreiche fest angestellte Mitarbeiter.
- Anfang diesen Jahres gab es einem weiteren Runden Tisch „Älter werden in Wolfratshausen“ sowie einen Besuch beim Paritätischen Wohlfahrtsverband, der uns als Dachverband sicher mit Rat und Tat in manchen Punkten helfen kann. Zudem nahmen Martina und ich Ende Februar in Puchheim an einem Treffen von Nachbarschaftshilfe aus dem Münchner Umland teil, um von den Erfahrungen anderer Nachbarschaftshilfen zu lernen.

Was waren die Höhepunkte im Vereinsleben des letzten Jahres?

- Ein erstes Highlight war am 9. Juli die Teilnahme am Bürgerfest Wolfratshausen. Bei schönstem Wetter präsentierte sich der Verein am Obermarkt mit einer Fotobox und einem Flyerstand. Bei vielen interessanten Gesprächen gaben wir Informationen über unsere verschiedenen Ressorts weiter. Gern genutzt wurde auch die Fotobox: Insgesamt nahmen die Interessenten ca. 200 Fotos ausgedruckt und mit unserem Vereinslogo versehen als Erinnerung mit nach Hause.

- Frau Daffner hatte am 31. Juli ein Konzert mit der F.A.M.O.U.S. Jazzband in der ‚Flößerei‘ organisiert. Die dabei eingenommenen Spenden in Höhe von 200 Euro gingen an unseren Verein. Vielen Dank noch mal dafür!
- Beim Besuch der Seniorenweihnachtsfeier in der Loisachhalle konnten bei Musik, Kaffee und Kuchen wieder wichtige Kontakte gepflegt werden.
- Ein Thema, das nicht neu ist im Verein und das auch uns im letzten Jahr begleitet hat, ist die Möglichkeit der Zertifizierung, um niedrigschwellige Betreuungsangebote für unsere Senioren anbieten zu können, die dann über Verhinderungspflege und Betreuungspflege mit den Pflegekassen abgerechnet werden könnten. Hier müssen wir derzeit entsprechende Anfragen leider ablehnen und die Vermutung liegt nahe, das dies auch ein Grund für den Rückgang der Helferstunden in der Seniorenhilfe ist. Marion Vietze hat dazu dann noch mehr Details in ihrem Bericht.
- Dieser Punkt war einer der Gründe, warum wir Anfang Januar im Vorstand beschlossen haben, eine Teil-Professionalisierung von „Bürger für Bürger“ anzustreben. Als eine dazu notwendige Maßnahme haben wir die Aktualisierung unser Vereinssatzung angestoßen. Auch dazu später mehr.
- Noch etwas für die Statistiker: Die Mitgliederzahl liegt konstant bei knapp 1.200 (20. April 1.178)

2. Berichte aus den Ressorts:

Babysitterdienst / Daniela Satzinger

Im Jahr 2016 verfügte die Datei über 30 Babysitter. Insgesamt gab es 8 Anfragen von Familien.

Eine Bestandsabfrage bei den Babysittern hatte kaum Rücklauf. Ich freue mich über neue Babysitter! Bitte weitersagen!

Vielen Dank an alle meine Babysitter!

Notmütter

Das Teil-Ressort Notmütter wurde in Absprache mit dem Vorstand eingestellt. Die Notmutter sollte im Falle z.B. einer Grippe kurzfristig aushelfen. Die erhaltenen Anfragen bedurften aber aufgrund der Schwere der Erkrankung umfangreichere Unterstützung, die durch unsere Notmütter, die selber ja auch berufstätig sind, nicht abdeckbar waren. Ich habe die Familien dann an entsprechende Institutionen weiterverwiesen, damit sie die passende Unterstützung erhalten.

An dieser Stelle bedanke ich mich noch mal ganz herzlich bei allen Notmüttern für ihren Einsatz! Ein Dankeschreiben ging an alle Damen per Post raus.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei 'Bürger für Bürger'. Ein Dank auch an die Presse für die gute Zusammenarbeit nicht nur im Bereich meines Ressorts, sondern auch als Schriftführerin.

Kinderpark / Ninon Vogt-Grassl

Anzahl der betreuten Kinder: 755

durchschnittliche Besucherzahl pro Monat: 63

erbrachte Helferstunden: 697,5 Std.

Einnahmen: 5306,30€

Ausgaben: (Spielsachen und Bastelmaterial) 138,04€

Bericht in Worten:

Der Kinderpark erfreut sich auch nach Jahren immer noch großer Beliebtheit.

Wir haben zurzeit (10 Kinder im Alter von 15 Monaten bis 3 Jahren) auf der Betreuungsliste, von denen die Meisten unser Angebot drei Mal die Woche nützen.

Zum Sommer 2016 verließ uns Bianca Bogner um als Erzieherin in einer Kita zu arbeiten. Zeitgleich wurde unsere neue Helferin, Elisabeth Höhn eingearbeitet, um bestens vorbereitet in das neue Betreuungsjahr 2016 zu starten. Frau Höhn hat sich inzwischen eingelebt und Eltern wie auch Kinder haben sie gut angenommen.

Mir viel Spaß und Einfühlungsvermögen werden die Kleinsten auf den Kindergarten vorbereitet und die Eltern in dieser Zeit entlastet.

Ich bedanke mich bei allen Eltern für ein ereignisreiches Jahr, die uns die Treue halten und durch Mund zu Mund Propaganda für den Kinderpark werben.

Mutter-Kind-Gruppen / Juliane Welz

Im Jahr 2016 waren die Räume in der Kräuterstrasse 29 von den Mutter-Kind-Gruppen ab Januar bis September am Nachmittag mit nur noch 1 Gruppe mit 5-8 Mamas und ihren Kindern belegt, anstatt 10 Gruppen.

Mitte des Jahres kam eine 2 Gruppe mit 7 Mamas und ihren Kindern für 3 Monate dazu und am Ende des Jahres haben sich wieder 2 neue Gruppen mit 20 Mamas und Ihren Kindern angemeldet.

Diese Schwankungen und Unterbesetzungen liegen hauptsächlich daran, dass die Mütter nach ca. einem halben Jahr wieder das Arbeiten anfangen und somit keinen Bedarf an einer Mutterkindergruppe haben oder auch keiner bereit ist, die Gruppenleitung zu übernehmen.

Die 4 Vorkindergartengruppen ab ca. 2 Jahre mit 9-10 Kindern in einer Gruppe an jeweils 2 Vormittagen in der Woche waren wieder sehr gut besucht.

Ca. 80 Eltern mit ihren Kindern nahmen unser Angebot an Mutter-Kind-Gruppen und Vorkindergarten-Gruppen war.

Veranstaltungen:

Der im November von der evangelischen Kirche St. Michael veranstaltete Kindergottesdienst in Verbindung mit dem gemeinsamen St. Martin-Zug fand bei gutem Wetter sehr großen Zuspruch.

Dank:

In diesem Rahmen möchten wir uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung bedanken.

Ein weiteres Danke an Susi Steiner, die unseren St. Martins-Zug wieder mit einem St. Martin und Pferd ausgestattet hat. An Herrn Helmut, der wieder für ein schönes Feuer gesorgt hat. Und an die Kirche und Bürger für Bürger, die die gebackenen Martinsgänse spendiert haben.

Einen besonderen Dank an Bürger für Bürger, für folgende Ausgaben

Im Raum 1 - Anschaffung von 12 kleinen Stühlen mit den dazu passenden Tischen und zwei neuen Deckenstrahlern

Im Raum 2 – Anschaffung von zwei Teppichen

Und das wir auch wieder dieses Jahr an den beiden Basaren von BfB Bücher, Puzzle und Spielzeug einkaufen durften.

Und ein herzliches Dankeschön an die Eltern, Großeltern u. Freunde, die uns heuer ohne Aufforderung insgesamt 350 € gespendet haben. Darüber waren sehr überrascht und erfreut.

Zum Schluss bedanken sich die 8 Gruppenleiterinnen vom Vorkindergarten recht herzlich für das Weihnachtsessen im Dalmatino.

Dienstleistungsbörse / Gordini Mühlhäußer

Die Dienstleistungsbörse bietet Unterstützungen vieler Art, die den Bürgern das Leben im Alltag erleichtern.

Es kann sich um kleine Reparaturen im Haus, Gartenarbeit, Einkäufe, Begleitung zu Behörden und Ärzten, Bürotätigkeiten, Computerreparaturen u.v.m. handeln. Auch bei sprachlichen Schwierigkeiten leisten wir gerne Hilfe.

Die Zahl der Helfer, die im Einsatz für diese Tätigkeiten waren, hat sich auf 14 erhöht. Sie haben insgesamt 120,5 Helferstunden geleistet.

Im Sommer und in der Adventszeit fanden zusammen mit der Seniorenhilfe Helfertreffen statt, um Ihnen für ihre Einsätze zu danken und den Kontakt untereinander zu fördern.

Um unser Leistungsangebot zu erhöhen, schlage ich für das Jahr 2017 eine kurze Veröffentlichung in den Medien (Isar Loisachbote, Isar Kurier und Süddeutsche Zeitung vor.

Auch die Helfertreffen werde ich weiterhin befürworten.

Freizeitbörse / Gisela Moutschka

Das Jahr 2016 hat gezeigt, dass sich die Freizeitbörse immer größerer Beliebtheit erfreut. Die Anzahl der Interessenten hat sich seit dem Jahr 2012 mit nun über 60 fast verdoppelt. Es fanden 58 Veranstaltungen statt mit insgesamt 879 Teilnehmern. Dies war ein Durchschnitt von 15 Teilnehmern pro Veranstaltung. Nach wie vor ist der Besuch von Musikveranstaltungen sehr beliebt. Ob klassische Musik oder leichte Muse, Jazz- oder Kirchenmusik, es war für jeden etwas dabei.

Bei den verschiedensten Museumsführungen konnte Neues gelernt oder Wissen erweitert werden über das Zeitalter der Renaissance, das Schicksal der Weißen Rose, den Werdegang von Klee und Kandinsky sowie das Leben von König Otto. Und ganz besonders begeistert hat auch die Ausstellung der Mode von Jean-Paul Gaultier.

Auch der seit einigen Jahren auf dem Programm stehende Besuch des Starkbierfestes und der Aufführung der Loisachtaler Bauernbühne mit dem Theaterstück "Hirn" hat den Teilnehmern wieder einmal sehr gut gefallen. Sehr gut besucht und sehr lustig war der Hüttenabend mit dem Bayernhans.

Wie in jedem Jahr standen auch wieder viele unterschiedliche Führungen auf dem Programm: es wurde die Frauenkirche besucht, der Nymphenburger Schlosspark, das Kloster Beuerberg, der Südliche Zentralfriedhof, die Hauptfeuerwache, die Hopfisterei sowie die Herrensauna des Hotels Deutsche Eiche – natürlich außerhalb des laufenden Betriebs.

Lesungen von Harald Lesch sowie Rafik Schami waren nicht nur sehr interessant, einige deckten sich bei dieser Gelegenheit auch mit Lektüre für daheim ein.

Unsere Tagestouren mit dem Bus oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln führten uns nach Wasserburg, nach Kempten, nach Wattens zu den Kristallwelten sowie zur Innsbrucker Bergweihnacht.

Bei zahlreichen Stammtischen in den unterschiedlichsten Lokalen in Wolfratshausen wurde geschlemmt und geratscht.

Der krönende Abschluss des Jahres war wieder einmal eine gelungene Weihnachtsfeier, bei der auch gleichzeitig 10 Jahre Freizeitbörse gefeiert wurde. Der Nikolaus verteilte Geschenke an die 50 Teilnehmer, und es wurden die fleißigsten Teilnehmer der Veranstaltungen geehrt.

Der Ausblick auf das Jahr 2017 verspricht wieder Interessantes. Unter vielen anderen schon geplanten Veranstaltungen steht eine 5-tägige Reise in die Toskana auf dem Programm.

Der Presse danke ich ganz herzlich für die stets pünktliche und korrekte Veröffentlichung der Termine. Und auch dem Vorstand des Vereins Bürger für Bürger möchte ich ganz herzlich für die Unterstützung danken.

Basar / Marion Rehwagen; Ina Großmann-Stangl

Anbei ein paar Daten und Fakten zum Frühjahrsbasar 2017:

ca. 8.000 angebotene Artikel

169 Verkäufer

Helfer: 36

Einzahlung auf das Bfb Konto 1.537 EUR.

Mittlerweile ist der Basar im katholischen Pfarrheim in Waldram gut etabliert. Viele Abläufe sind Routine und viele Helfer sind „Stamm-Helfer“, d.h. die Helfer kommen jedes Mal, teilweise mit ihren Kindern und wissen wo sie anpacken müssen.

Sehr bedauerlich ist, dass die Mütter und Väter aus den Mutter & Kind Gruppen und aus dem Vorkindergarten nicht mitgeholfen haben, obwohl von verschiedenen Seiten die Bitte um Hilfe an sie herangetragen wurde. Helferlisten in der Kräuterstraße und persönliche Appelle (spezieller Dank an Juliane Wels) haben leider keinen Erfolg gebracht. Es geht um Mithilfe im Rahmen von 2 Stunden freitags oder samstags. Die Aufgaben sind unterschiedlich: Aufsicht beim Verkauf, Warenannahme, Ware sortieren etc und sind sogar teilweise im Sitzen zu erledigen so dass für JEDEN die Möglichkeit besteht etwas Verantwortung zu übernehmen.

Marion Rehwagen wird ab dem Herbstbasar 2018 die Leitung des Basars abgeben. Bianca Bauer übernimmt dann die Leitung. Wir freuen uns sehr darüber, da wir Bianca Bauer schon seit Jahren als Helferin kennen und schätzen! Ich (Ina Großmann-Stangl) bleibe für die Kasse und Abrechnung im Dienst.

Der nächste Basar findet am 30. September statt und Marion und ich hoffen wieder auf ein gutes Ergebnis und auf einen gelungenen Basar.

Seniorenhilfe / Marion Vietze

1. Einführung

Wir vom Leitungsteam (Frau Zajdlik und Frau Vietze) freuen uns, dass in 2016 ein kompletter neuer Vorstand gefunden wurde und dieser seine Arbeit aufgenommen hat. So können alle Ressorts ihre Arbeit weiterführen.

2. Welche Hilfsangebote bietet die Seniorenhilfe an?

Die Hilfsangebote gegenüber dem Vorjahr haben sich nicht verändert. Im Einzelfallgespräch mit Hilfesuchenden und Angehörigen werden Möglichkeiten der Hilfen individuell besprochen.

3. Wie sieht die konkrete Umsetzung der Hilfe aus?

Es waren **38 Helfer und Helferinnen bei 68 Senioren und Seniorinnen für insgesamt 3838 Stunden** tätig. Es wurde neben Betreuung/Begleitung für Seniorinnen und Senioren vor allem hauswirtschaftliche Unterstützung (hier insbesondere Putzarbeiten) nachgefragt.

4. Angebote der Fortbildung für HelferInnen und Ressortleitung

- Zukunftsorientierte Demenzpflege. 8-malige Vortragsreihe der AWO Seniorenzentrum
- Hilfe, ich verstehe Dich nicht mehr! Schulung im LRA Bad Tölz mit Silvia Krupp (Sozialpädagogin (BA), Gerontologin (FH))
- Thema „Männer“, Seniorenseelsorge, Geretsried, Adelheid Widmann
- Sterben, die Zeit am Ende eines Lebens. Was geschieht, wenn wir sterben? Vortrag im LRA Bad Tölz mit Bernard Jakoby, Sterbeforscher
- Kann ich tragen helfen? Veranstaltung für Angehörige von Menschen mit Depression. Vortrag im LRA Bad Tölz mit Mich Schunk, Psychogerontologin
- Umgang mit Menschen mit Wahnvorstellungen oder Depression. Fortbildung im LRA Bad Tölz mit Mia Schunk, Psychogerontologin
- Beschäftigungsangebote für Menschen mit Demenz. Fortbildung im LRA Bad Tölz mit Gudrun Rössner, Kunsttherapeutin.

5. Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen gewinnen und begleiten

Es konnten im letzten Jahr 6 neue Helferinnen und Helfer gewonnen werden. Jedoch haben 8 Helferinnen aus den unterschiedlichsten Gründen heraus bis zum Jahresende ihre Tätigkeit eingestellt. Bis auf die hauswirtschaftlichen Unterstützungsleistungen (Putzen) konnten wir jede Anfrage mit einer Helferin oder Helfer bedienen.

Die Teilnahme der zuvor genannten Angebote der Fort- und Weiterbildung sind freiwillig und werden an unsere interessierten Helfer weiter geleitet.

Der zu verzeichnende signifikante Rückgang von Helferstunden gegenüber dem Vorjahr (4900 Std.) kann einerseits darauf zurück geführt werden, dass in 2016 ca. 10 SeniorInnen mit intensiven Betreuungsbedarf verstorben sind, andererseits die vermehrte Nachfrage nach Betreuungsleistungen, die über die Pflegeversicherung nach §45 SGB XI abgerechnet wird, von der Seniorenhilfe aber derzeit nicht bedient werden kann.

6. Ausblick

Im Herbst 2016 konnten wir sieben HelferInnen für die „Schulung zum Ehrenamtlichen Helfer für niederschwellige Betreuungs- und Entlastungsleistungen“ (40 Stunden) anmelden. Die Schulung fand im 1. Quartal 2017, erstmalig im Nord-Landkreis, in Geretsried statt und war nach kurzer Zeit ausgebucht.

Die Ressortleiterin Frau Vietze wird Ende Mai 2017 ihre Tätigkeit aus persönlichen Gründen beenden. Es laufen bereits Gespräche mit möglichen Nachfolgern.

7. Danksagung

Das Seniorenhilfe Team bedankt sich herzlich

- beim neuen Vorstand, der uns hilfreich durch das Jahr begleitet hat,
- bei den Seniorinnen, Senioren und ihren Angehörigen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben,
- bei allen Helfern und Helferinnen, die sich tatkräftig einsetzen

Seniorentreff / Peter Schöbel

1. Angebot

Die Veranstaltungen des Seniorentreffs sollen:

- **sozialen Kontakt zwischen Senioren außerhalb ihres Zuhauses** fördern,
- Freude an altersgerechter **Bewegung** und **geistiger Betätigung** vermitteln,
- **Einsamkeit mildern.**

2. Realisierung

Die Veranstaltungen finden statt:

im **Gemeindehaus der evangelischen Kirche**,
im **Senioren-Wohnpark Isar-Loisach**,
im **Stadtgarten im Isartal**,
in der **Mehrzweckhalle Farchet**.

Die Angebote im Einzelnen:

| | | | | |
|----------------------------|-----|------------|----|------------------------------------|
| Geselliger Nachmittag: | 12x | TN: bis zu | 45 | Peter Schöbel |
| Singkreis: | 8x | | 10 | Frau Stahl, Frau Faust |
| Gesprächskreis: | 8x | | 10 | Frau Stahl, Frau Eberl |
| Literaturkreis: | 7x | | 17 | Frau Sandtner, P.S. |
| Bewegung im Sitzen: | 49x | | 16 | Fr. Plöchinger, Fr. Schnebel, P.S. |
| Schachgruppe: | 24x | | 12 | Dr. Baur |
| „Flotte Masche“: | 23x | | 23 | Ingrid Schöbel |
| Spielnachmittag: | 12x | | 12 | Frau Schmitt-Sody, P.S. |
| „Beweglich älter werden“ | 33x | | 12 | Frau Krieg |
| Musikalische Entdeckungen: | 7x | | 15 | Dr. Baur |
| Kegeln: | 24x | | 11 | Herr Lobenstein |
| Bewegung mit Musik: | 38x | | 30 | Frau Krieg |

Gesamt: 247x TN: bis zu 213

Ein **Team** von **26 Frauen und Männer** sorgt für die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen. Insgesamt wurden ca. **1.150 Stunden** geleistet.

Als **Ressortleiter** bin ich seit 1995 zuständig für den Seniorentreff.

Im letzten Jahr war ich ca. **550 Stunden** in dieser Funktion tätig.

Die Mitarbeit beim Seniorentreff ist **ehrenamtlich**.

Für die **Leiter/innen** der einzelnen Veranstaltungen, für **Fahrdienste** mit Privat-Pkw und für **Reinigungsdienste** wird teilweise eine **Aufwandsentschädigung** gewährt.

Senioren mit Beeinträchtigungen werden von zu Hause abgeholt.

Die Kosten für den **Fahrdienst** durch den **MHD** betragen knapp 700 € und wurden komplett aus Mitteln der **Horst Seemann-Stiftung** bestritten. Herzlichen Dank!

Für Senioren ist die Teilnahme kostenfrei. Bei einzelnen Veranstaltungen wird um einen freiwilligen Kostenbeitrag gebeten.

Für Aufwandsentschädigungen, Veranstaltungs- und Bürokosten investierte Bürger für Bürger im letzten Jahr etwa **2.600 €** in den Seniorentreff.

3. Sonstiges

- **Helferausflug** nach Tegernsee (Gulbransson-Museum) und Siebenhütten-Alm (09.07.).
- Gemeinsames **Abendessen** mit Helferinnen und Helfern (14.11.).
- Koordination der **Geburtstagsglückwünsche** und –besuche bei **Senioren**.
- **Kondolenzschreiben** an Angehörige verstorbener Senioren; (Teiln. an Beisetzung).
- Teilnahme am Runden Tisch „Älter werden in Wolfratshausen“.
- Frau Hilde **Giese** (FZB und ST) vertritt BfB als Delegierte im **Seniorenbeirat** des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen.

4. Ausblick

Das Angebot wird 2017 im **bisherigen Rahmen** fortgesetzt.
Insgesamt sind ca. **230 Veranstaltungen** geplant.

Abhängig vom Interesse ist ein neues Angebot „Filmgespräche für Senioren“ in Planung.
Über die Landesmediendienste können Spielfilme auf DVD ausgeliehen werden.

Die Veranstaltungen des Seniorentreffs stehen allen Interessierten offen.
Termine erscheinen in der Presse, stehen auf unserer Internet-Seite bzw. bei Facebook oder können bei mir erfragt werden.

5. Dank

Bedanken möchte ich mich bei allen, die dazu beigetragen haben, das vielfältige Programm auf die Beine zu stellen und nunmehr im 23. Jahr angeboten werden kann.
Das sind in erster Linie die Leiterinnen und Leiter der einzelnen Veranstaltungen und die Helferinnen und Helfer, die bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützen.
Dank auch im Namen der Senioren und des gesamten Teams an:
Den Vorstand von Bürger für Bürger, Frau Mosler von der Horst Seemann-Stiftung, die Stadt Wolfratshausen, den Malteser Hilfsdienst, den Seniorenwohnpark Isar-Loisach, den Stadtgarten und die evangelische Kirchengemeinde sowie die lokale Presse.